

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2020-0.118.933

Die schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 934/J-NR/2020 betreffend Österreichische Partnerschaft Forschungseinrichtung FAIR, die die Abg. Dr. Helmut Brandstätter, Kolleginnen und Kollegen am 18. Februar 2020 an mich richteten, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

- *Warum ist Österreich kein internationaler Partner der Forschungseinrichtung FAIR?*

Partnerschaften sind im Geschäftsmodell von FAIR nicht vorgesehen. Sollte die Möglichkeit einer Mitgliedschaft gemeint sein, so wird die Entwicklung der Forschungseinrichtung vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung seit Anbeginn aufmerksam verfolgt und es gab dazu regelmäßige Kontakte des Ressorts mit der kleinen einschlägigen Scientific Community.

Zu Frage 2:

- *Was hat zu dieser Entscheidung geführt und wer hat sie getroffen?*
a. Inwiefern war das BMBWF in diese Entscheidung involviert?
b. Wann wurde diese Entscheidung getroffen?
c. Hat sich Österreich aktiv für eine solche Partnerschaft beworben?

Österreich hat die wechselvolle Geschichte dieser Forschungsanlage von den ersten Ideen über die Planungsphase und nunmehr auch die komplexe Errichtungsphase verfolgt und in diesem Zeitraum keine ausreichende Grundlage bzw. Notwendigkeit für eine Entscheidung gesehen. Außerdem können die einschlägigen Forschungsinteressen der Forschenden bis auf weiteres bestens und weit kostengünstiger über die Mitgliedschaft bei CERN abgedeckt werden.

Zu Fragen 3 bis 5:

- *Strebt Österreich eine solche Partnerschaft an?*
 - a. *Wenn ja, bis wann?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Strebt Österreich eine assoziierte Partnerschaft wie Großbritannien an?*
 - a. *Wenn ja, ab wann?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
- *Strebt Österreich eine Partnerschaft als Aspirant an?*
 - a. *Wenn ja, ab wann?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Derzeit nicht. Wenn alle offenen Fragen, wie zum Beispiel die tatsächlichen Errichtungs- und Betriebskosten sowie die tatsächlichen Experimentiermöglichkeiten, deren Kosten und deren Mehrwert für den österreichischen Forschungsraum geklärt und im Vergleich mit bestehenden Forschungs- und Kooperationsmodellen bewertet werden können, wird das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung einen allfälligen Antrag gemäß dem Aktionsplan für Forschungsinfrastrukturen prüfen und nach den Kriterien für die Beteiligung an europäischen und internationalen Forschungsinfrastrukturen sowie den budgetären Möglichkeiten entscheiden.

Zu Frage 6:

- *Unterstützt Österreich das FAIR-Projekt in anderer Form?*
 - a. *Wenn ja, in welcher?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Ja. Individuelle Kooperationen autonomer Forschungseinrichtungen oder einzelner Forschender bedürfen keiner Abstimmung mit dem Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung. Auf Arbeitsebene war z.B. der Leiter des Stefan Meyer Instituts der ÖAW über viele Jahre, u.a. als Chairman eines Komitees, an der Entwicklung von FLAIR, einem Experiment zur Untersuchung von Antiprotonen, beteiligt.

Zu Frage 7:

- *Gibt es andere internationale Partnerschaften in diesem Bereich?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*
 - c. *Wenn nein, werden solche Partnerschaften angestrebt und wenn ja, welche und wann?*

Ja, CERN. Österreich beteiligt sich seit Jahren erfolgreich an der Erforschung der Antimaterie u.a. über das Stefan Meyer Institut der ÖAW am sogenannten Antiproton Decelerator und zugehörigen Experimenten.

Wien, 3. April 2020

Der Bundesminister:

Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann eh.

